

„Kurt Cobain – Better Listen“ im Theater Itzehoe

ITZEHOE Sie waren weltberühmt und starben jung: die Musiker des Club 27. Am 5. April 1994, auf dem Höhepunkt seines Erfolgs, setzte „Nirvana“-Sänger **Kurt Cobain** (Foto) seinem Leben ein Ende. 27 Jahre nach dessen Tod bringt Rainer Hansen mit seinem dramatisch-musikalischen Theaterstück „Kurt Cobain – Better Listen“ das Leben des Frontmanns der amerikanischen Grunge-Band auf die Bühne: Am Freitag, 1. Oktober, gastiert das Kurt-Cobain-Projekt im Theater Itzehoe.



Die Hauptrolle hat der Kieler Schauspieler Lasse Wagner übernommen, musikalisch unterstützt wird er von der Kieler Rockband „Solid Water“ (Michel Schumacher, Tjark Schöneck, Oke Hansen, Björn Nissley, Ole Hansen). Songs wie „Smells Like Teen Spirit“ oder „Come As You Are“ nehmen die Zuschauer mit in die 90er-Jahre, als „Nirvana“ als Grunge-Pioniere zum Aushängeschild

der Generation X wurde. Kurt Cobain gilt für viele als der wichtigste Repräsentant dieser Generation.

Dramatisch-musikalische Biografie

Die dramatisch-musikalische Biografie „Kurt Cobain – Better Listen“ zeichnet die Entwicklung eines eigenwilligen Individuums bis zu dessen tragischem Ende nach – ein Scheidungskind mit ADHS und Schulabbrecher wird zum Weltstar voller Weltschmerz.

Der Durchbruch der Band kam mit dem zweiten Studioalbum *Nevermind* 1991. Aber mit dem Ruhm stieg Kurt Cobains Heroinkonsum. Auch die Ehe mit Courtney Love und die Geburt der Tochter Frances Bean dämpften nicht seinen selbstzerstörerischen Lebensstil. Bei Live-Auftritten vergaß er Texte und Akkorde, so dass ein weiterer Gitarrist, Pat Smear, engagiert wurde. Mehrere Entzugskuren halfen nicht.

War sein Freitod das zwangsläufige Ende eines

außergewöhnlichen Lebens? Oder war dieses Schicksal abwendbar? Und was verrät uns das über die Generation X, die sich anschickt, weltweit die Position der Babyboomer in Politik und Gesellschaft zu übernehmen, und für die „Burn-Out“ ein charakteristischer Begriff geworden ist? *kri*

► Kurt Cobain – Better Listen, Freitag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Theater Itzehoe. Eintritt 24 Euro (ermäßigt 18 Euro) zuzüglich Vorverkaufsgebühr, erhöhte Abendkassenpreise.